

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
Einleitung	11
1. DAS INTERKONFESSIONELLE GESPRÄCH IM RAHMEN EINES IDENTITÄTSDISKURSES	15
1.1 Erinnerung: Der ökumenische Aufbruch des 20. Jahrhunderts	15
1.2 Situationsbeschreibung: Gegenwärtige ökumenische Fragen	19
1.3 Kontextbestimmung: Postmoderne Konstellationen	23
1.4 Philosophische Reflexionen: Das Problem des Identitätsdenkens ...	26
1.4.1 Erste Reflexionslinie: Max Horkheimer / Theodor W. Adorno – Der Identitätszwang der Vernunft	26
1.4.2 Zweite Reflexionslinie: Emmanuel Levinas – Primat des Anderen	28
1.5 Kritische Fortführung: Differenzphilosophie	29
1.5.1 Dritte Reflexionslinie: Jacques Derrida – der kritische Impuls einer Philosophie der <i>différance</i>	30
1.5.2 Ökumenische Anschlussfragen	32
1.6 Theologiegeschichtliche Rückbindung: Theologie und Kirche im Paradigma der Identität	33
1.7 Theologische Identitätskritik	37
1.8 Grundlagenreflexion: Christologische Grammatik der Differenz und Theologie im Namen des Anderen	39
1.9 Methodische Reflexion: Ökumenische Frageformate	41
2. VORAUSSETZUNG: DIE LEHRVERWERFUNGSSTUDIE ALS PRIMÄRER KONTEXT (1985)	43
2.1 Differenztheologischer Auftakt	43
2.2 Voraussetzungen der Lehrverwerfungsstudie	45
2.3 Themenkomplex Rechtfertigung	47
2.4 Themenkomplex Sakramente	59
2.4.1 Allgemeine Sakramentenlehre	60
2.4.2 Übergangsstück: Der sakramententheologische Exkurs zu Taufe und Buße im Rechtfertigungskapitel	61
2.4.3 Eucharistie / Abendmahl	63

2.4.4 Firmung	66
2.4.5 Krankensalbung	68
2.4.6 Ehe	70
2.5 Themenkomplex Amt	73
2.6 Die Rezeption der Lehrverwerfungsstudie	76
3. DAS SCHREIBEN DER GLAUBENSKONGREGATION „ZU EINIGEN PROBLEMEN DER KIRCHE ALS COMMUNIO“ (1992)....	83
3.1 Die Problemstellung	83
3.2 Der Ansatz der Glaubenskongregation: Das Schreiben in seinen Grundaussagen	85
3.3 Ein spätes Echo: Der „Streit der Kardinäle“	90
4. KATHOLISCHER HAFTPUNKT: DAS „DIREKTORIUM ZUR AUSFÜHRUNG DER PRINZIPIEN UND NORMEN ÜBER DEN ÖKUMENISMUS“ (1993)	102
4.1 Voraussetzungen und Konzept	102
4.2 Die theologische Perspektive des Direktoriums – entlang Kapitel I	104
4.3 Fundamentaltheologische Einordnung	109
5. DER BERICHT DER GEMEINSAMEN RÖMISCH-KATHOLISCHEN/ EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KOMMISSION „KIRCHE UND RECHTFERTIGUNG. DAS VERSTÄNDNIS DER KIRCHE IM LICHT DER RECHTFERTIGUNGSLEHRE“ (1993)	112
5.1 Zum Kontext	112
5.2 Textkomposition	113
5.3 Theologischer Rahmen	114
5.4 Thematische Linien	116
5.4.1 Ekklesiologische Grundlegung (Kapitel 2)	116
5.4.2 Trinitarische Entfaltung: Kirche als Koinonia / <i>Communio</i> (Kapitel 3)	118
5.4.3 Ekklesiologische Konkretionen (Kapitel 4 und 5)	120
5.5 Theologischer Überhang	124
6. DIE ENZYKLIKA „UT UNUM SINT“ (1995)	125
6.1 Der theologische Ort der Enzyklika	125
6.2 Der ökumenische Zuschnitt der Enzyklika	127

6.3	Die historische Konfiguration der Enzyklika	132
6.4	Die perspektivische Ausrichtung der Enzyklika	133
6.5	Zur theologischen Einordnung der Enzyklika	137
7.	ZWISCHEN REVOLUTION UND RESIGNATION: DIE GEMEINSAME ERKLÄRUNG ÜBER DIE RECHTFERTIGUNGSLEHRE (1999)	140
7.1	Der Streit um die GE: Identitätsprobleme	140
7.2	Die Voraussetzungen der GE	141
7.3	Textaufbau und thematische Linien	142
7.4	Differenzhermeneutische Analyse: Exemplarische Denk- und Sprachmuster der GE	147
7.5	Anders glauben – dem Anderen glauben: Theologische Stile und Perspektiven	150
7.6	Rezeptionsprozesse	152
8.	KATHOLISCHER ZWISCHENRUF: DIE ERKLÄRUNG „DOMINUS IESUS“ DER GLAUBENSKONGREGATION (2000)	157
8.1	Allgemeine Einleitung	157
8.2	Aufbau, Themenstellung, zentrale Aussagen	159
8.3	Der ekklesiologische Ansatz	161
8.4	Die Sprache der Erklärung	168
8.5	Kritischer Ertrag	171
8.6	Nachtrag: Die Note der Glaubenskongregation über den Ausdruck „Schwesterkirchen“ (2000)	174
9.	DAS ÖKUMENE-PAPIER „COMMUNIO SANCTORUM“ DER BILATERALEN ARBEITSGRUPPE DER DBK UND DER VELKD (2000)	179
9.1	Zusammenhang und ökumenisches Anliegen	179
9.2	Aufbau und theologische Grundlinien	181
9.2.1	Der Bekenntnisrahmen	181
9.2.2	Der Schriftbefund	182
9.2.3	Communiale Koordinaten	182
9.2.4	Ekklesiologische Begründungsperspektiven: Wort und Sakrament	183
9.2.5	Der Horizont der Rechtfertigungstheologie	187
9.2.6	Das Problem der Kirchenverfassung – die Ämterfrage	188
9.2.7	Zur Eschatologie	195
9.3	„Communio Sanctorum“ in der Diskussion	197

9.3.1 Die Stellungnahme der Erlanger Ev.-Theol. Fakultät	198
9.3.2 Die Stellungnahme der Tübinger Ev.-Theol. Fakultät	199
9.3.3 Die Kammer für Theologie der EKD	206
9.3.4 Die Stellungnahme der DKB	209
9.3.5 Die Stellungnahme der Münchener Ev.-Theol. Fakultät	211
9.3.6 Der Kommentar des Münchener Zentrums für ökumenische Forschung	213
9.3.7 Theologische Schlussbetrachtung	214
10. DAS VOTUM DER EKD „KIRCHENGEMEINSCHAFT NACH EVANGELISCHEM VERSTÄNDNIS“ (2001)	216
10.1 Zum Kontext	216
10.2 Der ekklesiologische Entwurf	218
10.3 Die ökumenische Perspektive	221
10.4 Die kritische Rezeption	222
11. DIE EUROPÄISCHE „CHARTA OECUMENICA“ (CCEE – KEK) (2001)	228
11.1 Zum Textrahmen	228
11.2 Zur Textintention	229
11.3 Zur Textkomposition	231
11.4 Die inhaltliche Linienführung des Textes	232
11.5 Zur theologischen Einordnung	240
12. DIE EUCHARISTIE-ENZYKLIKA „ECCLESIA DE EUCHARISTIA“ (2003)	242
12.1 Zur Redesituation	242
12.2 Textanalyse	245
12.3 Zur ökumenischen Rezeption und theologischen Bewertung der Enzyklika	257
13. THEOLOGISCHE SCHLUSSREFLEXION	264
13.1 Problemanzeige: Die Einheitsstudie des Deutschen Ökumenischen Studienausschusses (2001)	264
13.2 Orientierung: Grundlinien einer differenztheologischen ökumenischen Hermeneutik	269
13.3 Konsequenz: Der Preis der Ökumene. Eine Erinnerung an das 2. Vatikanische Konzil	279
Literaturverzeichnis	291